

# Entomologia Zürich

Protokoll der Sitzung vom 23.11.1956.

Anwesend: 24 Mitglieder u. Gäste

Vorsitz: Dr. E. Günthart,

1. Vorführung eines Filmes über Biologie und Bekämpfung der Dasselfliege

Die Dasselfliege (*Hypoderma bovis*) legt ihre Eier im Sommer an die Haare ihrer Wirtstiere (Weidevieh auf den Alpen, Wild). Von hier aus gelangen die Larven auf noch nicht genau abgeklärten Wegen in die Umgebung der Speiseröhre und dann unter die Haut in der Rückengegend des Tieres. Es entsteht nun ein Abszess, die Dasselbeule, welche das Tier ständig stört, sodass es bei starkem Befall abmagerte für die Atmung und später zum Verlassen des Wirtes wird ein Loch in der Haut angelegt. Die Larven sind im Sommer ausgewachsen und verpuppen sich im Boden.

Die praktische Bedeutung der Dasselfliege beschränkt sich nicht nur auf die Störung des Tieres, sondern wirkt sich vor allem auch auf die Qualität des Leders aus. Deshalb ist heute die Bekämpfung der Dasselfliege obligatorisch. Die Dasselbeulen können von Hand ausgedrückt werden, doch ist in diesem Augenblick der Schaden an der Haut schon entstanden. Durch chemische Mittel kann man heute die Larven auch schon in jüngeren Stadien erfassen.

Herr Dr. Allenspach ergänzt den Film durch Erfahrungen aus seiner Tätigkeit.

2. Vorführung eines Farbfilmes der Firma Maag über den Schweizerischen Kirschenbau.

In sehr schönen Bildern aus allen schweizerischen Kirschengebieten wird die Arbeit des modernen Kirschenproduzenten geschildert, wobei naturgemäss besonderes Gewicht auf den Pflanzenschutz gelegt wird. Nur auf Grund einer sorgfältigen Pflege (Sortenwahl, Schnitt, Düngung und Schädlingsbekämpfung) ist unter den heutigen Verhältnissen eine wirtschaftliche Kirschenproduktion möglich.

3. Vorführung eines Farbfilmes über die deutschen Weinbaugebiete, aufgenommen von Herrn Dickenmann, Photograph der Fa. Maag, Dielsdorf.

Der sehr gut gelungene Streifen zeigte schöne Bilder von Rebbergen und Weinbaudörfern.

Der Aktuar:

i.V. W. Vogel